



Koblenz – Magnet am Deutschen Eck:
Die Stadt zum Bleiben.

Antrag

Vorlage-Nr.:	AT/0023/2014		Datum:	26.02.2014			
Verfasser:	05-FDP-Ratsfraktion	Az:					
Gremienweg:							
13.03.2014	Stadtrat	☐	einstimmig	☐	mehrheitlich	☐	ohne BE
		☐	abgelehnt	☐	Kenntnis	☐	abgesetzt
		☐	verwiesen	☐	vertagt	☐	geändert
TOP		öffentlich		☐	Enthaltungen	☐	Gegenstimmen
Betreff:	Antrag der FDP-Stadtratfraktion zur Besetzung der Beigeordnetenposition						

Beschlussentwurf:

In der Ausschreibung für die Besetzung einer Beigeordnetenposition soll als Anforderung formuliert sein, dass eine fachlich fundierte Ausbildung Voraussetzung für den Bewerber für eine Beigeordnetenstelle der Stadt Koblenz ist.

Zum Beigeordneten soll nur eine Person gewählt werden, die ein Studium oder eine entsprechende qualifizierte Ausbildung im entsprechenden Arbeitsfeld abgeschlossen hat und Erfahrung in der Mitarbeiterführung nachweist.

Begründung:

In einer Zeit in der Sachverhalte immer komplexer werden und die fachlichen Anforderungen an bestimmte Ämter weiter steigen, können es sich Kommunen nicht leisten, Spitzenämter politisch zu besetzen. Mit Blick auf die angespannte Haushaltslage der Stadt Koblenz, ist es besonders wichtig, dass die Leitung eines Dezernates von einer fachlich qualifizierten Kraft besetzt wird. Ein Dezernent sollte mindestens den Ausbildungsstand eines Abteilungsleiters des jeweiligen Dezernates haben. Die Entscheidung für die Besetzung einer solchen Position sollte ausschließlich berufsspezifische Kriterien zur Grundlage haben, in der Stellenausschreibung daher ein Hochschulstudium oder eine vergleichbare Ausbildung sowie Erfahrung in der Mitarbeiterführung Standard sein.

Zum Beispiel wird das Amt des Baudezernenten nur mit einer Fachkraft besetzt, die ein abgeschlossenes Hochschulstudium in einem der Bereiche des Bauwesens vorweist.

Birgit Hoernchen
Fraktionsvorsitzende